

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 6

Illustration: Fett Accompli
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FETT ACCOMPLI

werden, in denen weder betrunkene Weisse, noch «Frauen, die ihre schönen Beine zeigen», noch Mordszenen unter Weissen, noch Liebeständeleien, noch «Dreieck-Liebesdramen», noch auch Liebeserklärungen weisser Männer den farbigen Frauen gegenüber vorkommen. Sogar Cocktails trinkende Europäer und Amerikaner werden dabei in Acht und Bann getan. Kurzum, das Filmbild muss so beschaffen sein, dass die Eingeborenen eine bessere Vorstellung und Meinung von den Weissen und ihrer Kultur bekommen.»

— «eine bessere Vorstellung» ... bessere, ist nicht schlecht!

Noch nie so billig.

Der Kaufmann Dirx in Berlin hat sein Extra- und Wirklich-Billiges Kleider- und Tuchgeschäft unerwartet rasch schliessen müssen. Es stellte

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

sich nämlich heraus, dass die Waren alle Diebesgut darstellten. — Bewundernswert bleibt immerhin die Frechheit, mit der der Hehler in einer der belebtesten Strassen Berlins sein Geschäft betrieb, und erstaunlich ist ferner, dass niemand durch die Schleuderpreise aufmerksam wurde. Nur eine Zeit schwankender Konjunktur und wildester Preisunterbietung macht so etwas möglich.